



Globus Inform

Wenn du glücklich sein willst – dann sei glücklich!

Der Mensch wurde bekanntlich für das Glück geschaffen. Und muss bis zum letzten Atemzug danach streben.



Doch was verbindet alle Menschen auf der Erde? Das Bestreben glücklich zu werden. Nie hört ihr von jemandem die Sätze: "Ich will unglücklich sein." Im Laufe des Lebens lassen wir uns davon überzeugen, dass das Leben besser wird und fragen uns selbst - wann denn? Und antworten uns selbst: "Nun, nicht gleich, doch dann, wenn ein

schöneres Auto kommt, wenn wir Urlaub nehmen, wenn die Kinder die Schule beenden, wenn der Frühling anbricht, nun nur noch einige Tage und ..."

Immer gab es irgendein Hindernis auf dem Weg, eine harte Prüfung, die durchstanden werden muss, eine nicht vollendete Arbeit, die nicht bezahlten Rechnungen, die ständige Zeitknappheit für die nahen Verwandten.

Aber dann werden wir ein neues Leben führen!

Ich denke, allen ist dieses Gefühl bekannt, das das Leben erst dann richtig beginnt. Das wahre Leben.

Aber die Wahrheit liegt doch darin, dass es keine bessere Zeit dafür gibt, glücklich zu sein, als gerade jetzt. Wenn nicht jetzt, wann dann? Vielleicht genügt es, auf die Beendigung der Schule oder den Beginn des Studiums zu warten, darauf zu warten, dass du 10 Euro verlierst und sie dann wieder findest.

Wenn du Arbeit hast, bis zur Hochzeit, bis Freitag Abend, bis Sonntag Morgen, bis zur vollen Abzahlung eines Kredits, bis zum Frühling, bis zum Sommer, bis zum Herbst, bis zum Winter, wenn du stirbst, wenn du neu geboren wirst, bevor du das klären wirst - werde ich glücklich sein!

Lasst uns also leben, von der unzerstörbaren Welt, vom ewigen Sommer, von Familien ohne Streit, vom Leben von der Lieblingsbeschäftigung träumen und diesen Moment und jeden Tag genießen. Denn Glück - das ist der WEG, aber kein Bestimmungspunkt. Unser Leben wird immer voller Herausforderungen sein und man soll es so wie es ist, annehmen und ungeachtet dessen sich entschließen, glücklich zu sein.

Der Mensch wurde bekanntlich zum Glück geschaffen. Also werdet glücklich!

Vorsitzender
Igor Shemyakov

Ein denkwürdiges Ereignis



Die Chemnitzer Kunstliebhaber erwarten voller Ungeduld den Herbst. Im Herbst 2007 wird ein neues Museum auf der Stollberger Straße Nr. 2 eröffnet. Das 7-etagige Gebäude, das im Jahre 1930 nach einem Entwurf des Stadtarchitekten Fred Otto errichtet wurde, diente als

Stadtsparkasse.

Im Jahre 2003 schenkte der bekannte Münchner Sammler und Besitzer der Kunstgalerie Dr. Alfred Gunzenhauser seine persönliche Sammlung, die fast 2500 Arbeiten deutscher Künstler des 20. Jahrhunderts enthält, zur Schaffung eines Museums seines Namens.

Die Entscheidung, das Gebäude der ehemaligen Sparkasse umzubauen und in eine Kunstgalerie umzuwandeln, wurde angenommen. Das Umbauprojekt dieses Gebäudes, das in das Architekturdenkmalsverzeichnis der Stadt einbezogen ist, liegt in den Händen des Berliner Architekten Volker Stab. Er gewann den Ausschreibungswettbewerb, nachdem er die beste Konzeption der inneren Raumplanung, der Raumaufteilung und der Beleuchtung angeboten hatte.

Die Gunzenhauser - Sammlung umfasst praktisch alle Perioden und Richtungen der deutschen Malerei des vergangenen Jahrhunderts, beginnend von der modernen Klassik am Anfang des Jahrhunderts und endend mit den vielfältigen Richtungsuntersuchungen, die Neue Objektivität genannt wird, die einen Einblick der alten Ästhetik auf die ausgeprägten Malereitraditionen wirft.

Man sollte bemerken, dass die Malerei der modernen deutschen Richtung zusammen mit dem Jugendstil in der Architektur umfassend bekannt war und in ganz Europa und darüber hinaus hoch geschätzt wurde.

Diese Sammlung enthält über 300 Arbeiten von Otto Dix, die zusammen mit den Werken von G. Wunderwald, G. Schrimpf und C. Felixmüller die darstellende Kunst der Periode zwischen zwei Weltkriegen in seiner ganzen Fülle zeigen.

Umfassend bekannt sind auch die Namen G. Münter, A. von Jawlenski, H. Antes, J. Grützke, G. Altenburg u.a.

Man kann mit Sicherheit bestätigen, dass das neue Museum nicht nur unter den örtlichen Kunstkennern, sondern auch unter den vielzähligen Gästen von Chemnitz populär wird.

E. Polisar





**Sehr geehrte
Leserinnen und Leser
der monatlichen
Zeitschrift „Globus
Inform“!**

Am 1. Juni haben wir
einen der schönsten
internationalen

Festtage - den Tag zum Schutz der Kinder - gefeiert. Er wurde im Jahre 1949 auf der Sitzung der Internationalen demokratischen Frauenföderation ins Leben gerufen. Dieser Tag ist eine Mahnung an die Gesellschaft, die Kinderrechte einzuhalten und zu respektieren, denn die Kinder sind die Zukunft der Menschheit! In ihren Händen liegt die Zukunft. Was kann sonniger, denkwürdiger und freudiger sein als die Kindheit! Das Kind erkennt die Welt, erlernt das Gute und die Freundschaft, entdeckt Neues in bereits Bekanntem. Das Kind ist schon glücklich, dass es geliebt wird. So wünschen wir allen Kindern der Erde, in Frieden zu leben, sich an der Sonne, der elterlichen Liebe und Fürsorge, einer glücklichen Kindheit, einem hellen Lachen und schließlich der Erfüllung aller Wünsche zu erfreuen. Mögen alle Träume sich erfüllen und möge ihre Welt hell, schöpferisch und herrlich werden! Und wir werden ihnen helfen zu lernen, die Forderungen des Lebens wahrzunehmen und Antworten darauf zu geben. Im Frühling: aufwachen und "das Eis aufbrechen"; im Sommer: sich an den sonnigen Stellen am Wasser erfreuen; im Herbst: die bunten Blättersträuße sammeln; im Winter: die Pracht der Schneeflocken bewundern! Und man kann lieben, beherzt sein und sich die Freiheit nehmen, große Pläne zu schmieden und sie zu realisieren. Lasst uns die Kinder so lieben, wie sie sind, öfter mit ihnen darüber sprechen und ihnen herzlich begegnen!

**Die Gruppe für gegenseitige Hilfe
"Russischsprechende arbeitslose Aussiedler" stellt sich vor**

Was ist zu tun, wenn Sie in ein neues Land mit anderen Gepflogenheiten, häufig mit vorher unbekannter Sprache, mit auf sich nehmenden wirtschaftlichen Problemen übersiedeln? Von der Euphorie über die Ankunft in Deutschland bis zur psychologischen Krise, die in vielem mit dem Gefühl verbunden ist, dass die Perspektive und das gewohnheitsgemäße Verständnis in dem fremden Land fehlen, durchlaufen viele unserer Landsleute diesen Weg. Die Gruppe für gegenseitige Hilfe "Russischsprechender arbeitsloser Aussiedler" (nachstehend im Text "Gruppe" genannt), wurde zur Unterstützung bei der Überwindung der Auswegslosigkeit von Aussiedlern, die befähigt sind und die es wünschen, aktiv auf dem Arbeitsmarkt zu sein sowie bei der Suche von Lösungswegen für dieses

Problem gegründet. Das Spektrum ihrer Aktivität ist breit - vom Erhalt und Austausch von Informationen über die Struktur und Infrastruktur des Arbeitsmarktes bis zur Vorbereitung von fachlichen Unterlagen, Knüpfung von Kontakten; von der Unterstützung in der Selbsteinschätzung zur Richtungsbestimmung in der fachlichen Entwicklung bis zur Billigung der Methoden und Verfahren zu deren Erreichung.

Wodurch unterscheidet sich ihre Arbeit von der Tätigkeit der offiziellen Organe, der im Fachbereich vorhandenen Projekte, die den Aussiedlern Hilfe erweisen? Erstens: durch Methoden der Aktivität, bei denen die Entscheidung nicht "von oben", sondern "von unten" erfolgt, d.h. durch die eigenen Mitglieder der "Gruppe". Sie entscheiden nämlich, was für sie zum heutigen Zeitpunkt notwendig ist und was weniger aktuell ist.

Zweitens: ein wichtiger Moment ist der Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern der "Gruppe" und die Weitergabe der eigenen Erfahrungen bei der Problemlösung der fachlichen Integration, die die deutschen Arbeitnehmer nicht verstehen, weil es für sie schwer ist, sich in die Lage eines arbeitslosen Aussiedlers versetzen zu können und deren Position sich anzueignen.

Drittens: die Tätigkeit der "Gruppe" betrifft nur in unbedeutendem Maße die "Abrechnungen" an die Arbeitsagentur, d.h. formal beschrieben, die erforderliche Zahl der Resümees, die im Vertrag zwischen Arbeitsagentur und den Arbeitslosen bezeichnet sind. In der "Gruppe" wird jede beliebige Form der Aktivität unterstützt, die es ermöglicht, das menschliche Kapital zu bewahren und zu vermehren, sei es jene Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt oder auf gesellschaftlicher Grundlage als wichtige Voraussetzungen der nachfolgenden Berufsentwicklung. Viertens: in der "Gruppe" gibt es keine Hierarchie, und das schafft Bedingungen der Offenheit, des Vertrauens und der Gleichberechtigung zwischen den Gruppenmitgliedern.

Viele unserer Landsleute gingen schon diesen Weg und sind heute fest in der deutschen Gesellschaft integriert. Für andere ist Unterstützung noch notwendig. Wir sind für jede Zusammenarbeit offen, übernehmen gern alle Vorschläge, Ratschläge und Empfehlungen.

Kontaktpersonen:

Sima Isaulova, Tel. 0371 5604374; 01778442042;

E-Mail: issaoulova@yandex.ru

Vladimir Remezok, Tel. 0371 4586289

**Lija Eidelman, Tel. 0371 4504461 Rubrik
"Kinderseite"**

**Viele Sprachen kennen - bedeutet, mehr Schlüssel zu
einem Schloss zu haben". Wolter**



Mein Deutschland



«Derjenige, der sich vom Alten zugunsten von Neuem abwendet, weiß, dass er verliert, aber er weiß nicht, was er an dessen Stelle bekommt.» Das ist ein altes sizilianisches Sprichwort.

Jedem von uns sind die Probleme der Übersiedlung in ein fremdes Land bekannt, wenn man nicht weiß, wie dort das Leben und die Bedingungen sind, in die man gerät.

Und wenn du als Kind auch noch nicht so sehr gut das Russische beherrschst, und du musst schon die neue für dich fremde deutsche Sprache lernen. Mit mir war es nämlich so. Ich wurde in der Ukraine geboren, und als ich 7 Jahre alt war, übersiedelte unsere Familie nach Deutschland. Seitdem sind 10 Jahre vergangen.

Natürlich war es für mich schwierig, Deutsch sprechen und schreiben zu lernen, aber es fiel mir nicht schwerer als meinen Eltern. Ich ging zur Schule, und ich hatte Freunde, sowohl unter den deutschen Kindern, als auch unter den russischsprechenden Kindern. Nebenbei gesagt, stehe ich seitdem mit sehr vielen von ihnen in Verbindung. Mit einigen treffe ich mich noch häufig in der jüdischen Gemeinde. Einen immer größeren Teil in unserer Verständigung nimmt die deutsche Sprache ein, weil sie uns schon verständlicher geworden ist.

Jetzt lerne ich im Wirtschaftsgymnasium unserer Stadt, dort entschloss ich mich, Russisch zu lernen. Mit großer Begeisterung lerne ich die Sprache, höre gern russische Musik, lese Zeitungen, Gedichte, Gedichte und Bücher in russischer Sprache. Für mich ist es sehr wichtig zu verstehen, wie das Bildungssystem in Deutschland aufgebaut ist und gründlich nachzudenken, wie man dies besser anwenden kann, um einen eigenen Weg zu finden. Natürlich ist es nicht so leicht, in einem dem Wesen nach fremden Land zu leben und sich zurechtzufinden. Aber von allem dessen, was uns umgibt, muss man nur das Beste auswählen. Bei uns jungen Menschen, bei denen die Zukunft doch in den meisten Fällen mit Deutschland verbunden ist, kann man lernen, verschiedene Qualitäten in sich zu vereinen. Man muss nur standhaft und auch von den eigenen Kräften überzeugt sein.



Und dann erreichen wir die gestellten Ziele und realisieren alle unsere Pläne.

Ich möchte meinen Altersgenossen wünschen, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen und nie die eigenen Traditionen zu vergessen, denn in der Seele waren und werden wir immer Russen sein.

Ich denke, dass viele meiner Freunde, darunter auch ich, sagen können, dass Deutschland unsere neue Heimat ist. Wir schauen mit Optimismus in die Zukunft und hoffen hier unseren Platz zu finden.

Igor Jazenko, 17 Jahre

Menschen verschiedener Völker ...

Wir leben mit einem Traumbild vom Frieden

Das Verstehen der nationalen Wurzeln lässt einen jeden Menschen an der Kultur überhaupt teilhaftig werden. Die Kenntnis der Geschichte der eigenen Kultur führt unweigerlich zur Respektierung der Kultur anderer Völker. Wie soll man mit uns nicht ähnlichen Menschen leben?



Gelingt der Menschheit ein Zusammenleben der Vertreter verschiedener Rassen und Völker, sozialer Gruppen, Religionen und Kulturen, Weltanschauungen und Ideologien? Existiert eine Norm des Kompromisses zwischen den sich in allen Zeiten gegensätzlichen Interessen von einer Minderheit und einer Mehrheit, zwischen dem Stimmengewirr der Menschenmassen? Finden die Staaten und Gesellschaften, die Länder und Menschen einen Weg von den zerstörerischen Konflikten zu einer gemeinsamen Koexistenz? Die Erziehung zur Respektierung bei der Vielfältigkeit der Kulturen, der Zivilisationen und Völker, der Bereitschaft zum Verstehen und zur Zusammenarbeit mit den Menschen, die sich im Äußeren, in der Sprache, in den Überzeugungen, den Gewohnheiten und Glaubensfragen unterscheiden; die Bildung von moralischen Grundsätzen von Gewaltlosigkeit und Frieden, das Bestreben nach einer friedlichen Ordnung sind prinzipiell die Ziele der Woche der internationalen Kultur, die in unserer Stadt ab 22.09.07 durchgeführt wird.

In einem großen Spektrum von Maßnahmen nehmen wir immer, so auch in diesem Jahr aktiv teil.

Haustürgeschäfte

Wer kennt das nicht?



Es klingelt an der Tür und anstatt des neuen Nachbarn, der sich nur etwas Salz leihen möchte, steht da ein netter Herr in Anzug und Krawatte und zeigt Ihnen neben bei seinen Zahnpastalächeln auch noch die aktuellsten Modelle eines überteuerten Staubsaugers oder

ein Putzmittel, das Ihre Wohnung sauber hält und nebenbei Tote zum Leben erwecken kann.

Hat man sich erst mal die Produkte andrehen lassen, muss man sie auch kaufen. Oder etwa nicht?

Nicht unbedingt! In diesem Fall gilt – Gewusst wie! –

Natürlich gilt auch bei allen Haustürgeschäften das gesetzliche Widerrufsrecht. Normalerweise beträgt diese zwei Wochen nach Kauf des Produktes, wurde man jedoch nicht über das Rückgaberecht aufgeklärt, kann man sie zeitlich unbegrenzt nutzen. Haustürgeschäfte können ohne Angaben von Gründen widerrufen werden. Aber Achtung!, auch hier es Ausnahmen. Bei Bagatellgeschäften bis 40,00 € die sofort vor Ort bezahlt werden, oder wenn der Vertreter speziell bestellt worden ist mit dem Ziel eine Vertragsverhandlung durch zu führen. Sollte der Vertreter sich zu einem Informationsgespräch angemeldet haben und es zum Kauf einiger Produkte gekommen ist, besteht ebenfalls kein Rückgerecht.

Zu beachten ist auch, dass auch Verbrauchermessen, „Kaffee-Fahrten“, Straßenverkäufen zur Arten der Haustürgeschäften zählen und an das gleiche Widerrufsrecht gebunden sind. Am besten wehrt man sich von Anfang gegen lästige Verkaufsversuche der meist äußerst gut geschulten Vertreter. Wie?! Sich nicht unter Druck setzen lassen, nicht auf Werbeslogans achten und vor allem bei Worten wie „NEUSTE, SUPER ANGEBOT, ALLESKÖNNER“ sofort misstrauisch werden. Denn so gut ein Reinigungsmittel auch putzen kann, Tote zum Leben erwecken kann er nicht.



Liebe Eltern!



Wir freuen uns, Euch auf unserer Kinderseite zu begrüßen. Speziell für Euch werden wir Materialien publizieren, die Euch helfen könnten, das Interesse an der russischen Sprache bei Eurem Kind zu wecken, die Vielseitigkeit und die Vieldeutigkeit aufzuzeigen. Wir bemühen uns, diese Seite interessant und nützlich zu gestalten.

Es ist kein Geheimnis, dass in letzter Zeit mit dem Anstieg der Zahl der russischen Landsleute, die im Ausland leben, das Problem der Wahrung der russischen Sprache im ausländischen Sprachmilieu eine immer größere Aktualität und Bedeutung einnimmt. Unsere Seite dient dazu, jene Leute zu vereinen, die nicht gleichgültig der Zukunft der Kinder gegenüberstehen und gemeinsam eine Lösung der gesamten Probleme finden wollen. Was ist dafür zu tun? Wie ist ihre Liebe zur Sprache zu entwickeln und somit die Wechselbeziehung der Generationen zu bewahren, nicht jenes Fädchen zu trennen, das uns mit dem geistigen Erbe Russlands verbindet. Wir Eltern sollen nicht die Hände in den Schoß legen, sondern gemeinsam den Umgang pflegen, die Erfahrungen austauschen, zur Erreichung unseres Gesamtziels - der Zweisprachigkeit unserer geliebten und hübschen Kinder und Enkel zu gelangen. Wie kann man dem Kind helfen, die russische Sprache zu beherrschen? Es ist kein Geheimnis, dass zwei In jedem beliebigen Fall müssen die Wahl die Eltern selbst machen. In unserer Stadt gibt es Enthusiasten, die den Kindern das Lesen und Schreiben in Russisch lehren und alles Mögliche machen, dass die Kinder nicht nur Russisch lesen und schreiben können, sondern auch Fertigkeiten in der russischen Sprache, den Sprachreichtum beherrschen.

Hochachtungsvoll **Nina Michailova**

Unsere Angebote

Sozialpädagogische Begleitung und Betreuung
Kommunikations- und Medienberatung
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in den Schulferien und am Wochenende
Wir helfen beim Schreiben einer Bewerbung, eines Lebenslaufes, von Geschäftsbriefen und führen dies am Computer aus.
Wir machen bekannt mit Word, Excel, Menü, Formatieren, Formatvorlagen, Einfügen von Bildern.

Das Integrationszentrum "Globus" bietet Ihnen ein individuelles **Erlernen der Fertigkeiten und Arbeiten am Computer** an.

Wir machen Anfänger mit den Hauptarbeitsgängen, den Anfangskenntnissen des Systems Windows bekannt.
Wir erklären, wie ein globales Computernetz aufgebaut ist, lernen, das Programm zur Durchsicht der Seiten im Internet zu nutzen.

Die grafische Darstellung, die Einstellung, das Markieren, die Übertragung, das Kopieren. Spiegelungen, Wendungen, Kursivschrift, Auseinanderziehen, Zusammenziehen, Kopien.

Die Schaffung einer persönlichen elektronischen Adresse im Internet (E-Mail).

Unsere Angebote:

1. Soziale Begleitung und Betreuung für Migranten
Konsultationen zu sozialen Fragen
Mo., Mi. 13.00 - 15.00 Uhr (Jägerstr. 1)
2. Deutschsprachkurs für Senioren
Erlernen der deutschen Sprache für ältere Leute
Mo., Mi. 15.00 - 16.00 Uhr (Jägerstr. 1)
3. Konsultationen zu technischen Fragen
(Telefon, Computer, Handy, Begleitfernsehen)
Mo. - Fr. 10.00 - 14.00 Uhr (Jägerstr. 1)
4. Organisation der Sport- und Touristikveranstaltungen

Impressum:

Herausgeber: Integrationszentrum "Globus"

Vorstandsvorsitzender: Igor Shemyakov

Redaktion: Ludmila Beribes

Gestaltung: Oleg Chyrynsky

Büro: Jägerstraße 1, 09111 Chemnitz

Postanschrift: Zieschestr.5, 09111 Chemnitz

Fax: 0371/35593304

Telefon: 0371/2404408; 0179/7061587; 0371/35593305

E-Mail: i-z.globus@web.de; luberi@rambler.ru

Web: www.globus.tu1.ru

